

Baupolitik ist auch Klimapolitik

Das Klima wird sich weiter erwärmen. Nach den Erkenntnissen der Klimaforschung ist die Sicherung von Frei- und Grünflächen für Städte und Ballungsräume zur Anpassung an den Klimawandel ebenso unverzichtbar wie eine umsichtige Stadtplanung. Insbesondere in der dicht bebauten Bonner Rheinlage mit austauschbaren Wetterlagen ist es für die Umwelt- und Wohnqualität von großer Bedeutung, in den Hauptwindlaufzonen keine störenden Planvorhaben zu genehmigen, die lufthygienische Nachteile oder die örtliche Zunahme von Hitzestress erwarten lassen. **Dem entspricht das Bauvorhaben nicht.** Für die Zusatzbauten sollen wertvolle Bäume abgeholzt werden. Jeder ausgewachsene Baum der gerodet wird, kann im Sommer keinen Schatten mehr spenden und kein CO₂ binden. Jede versiegelte Grünfläche kann nicht mehr zur Kaltluftbildung beitragen oder zur Regenversickerung dienen.

Wir wollen eine ökologische Stadtplanung, die die Lebensqualität der bereits hier lebenden Bonnerinnen und Bonner in den Mittelpunkt stellt. Ausreichende Licht- und Luftverhältnisse und genug Platz für unsere spielenden Kinder sollten dabei eine Selbstverständlichkeit sein. Bonn muss aufhören, dem städtischen Klima durch Wachstumswahn und damit verbundener Versiegelung von Flächen selbst zu schaden.

Haben Sie Anregungen oder Anliegen?

Sprechen Sie uns an:

Stadtverordneter und
Fraktionsvorsitzender
Marcel Schmitt

Bezirksverordneter und stellv.
Bezirksbürgermeister
Michael Rosenbaum

Martinstr. 32
53177 Bonn
Tel.: 0228-1 84 77 61

Telemannstr.18
53173 Bonn
Tel.: 0179-4542585

BBB – die bürgerliche Alternative

www.bbb-im-rat.de

V.i.S.d.P.: **BBB**-Fraktion, Altes Rathaus, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn,
Tel.: 0228-77 54 45, Fax: 0228-77 54 47, e-mail: bbb.fraktion@bonn.de
BBB-Verein: Spenden-Kto 52000437, Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98)

BBB

Bürger Bund Bonn

Freie Wähler

Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Wir informieren Sie

**Bauvorhaben zur Errichtung von 10 Mehrfamilien-
häusern und einer Tiefgarage auf den Grundstücken
Eltviller Straße 2 – 14 und Rüdeshheimer Str. 5 – 13**



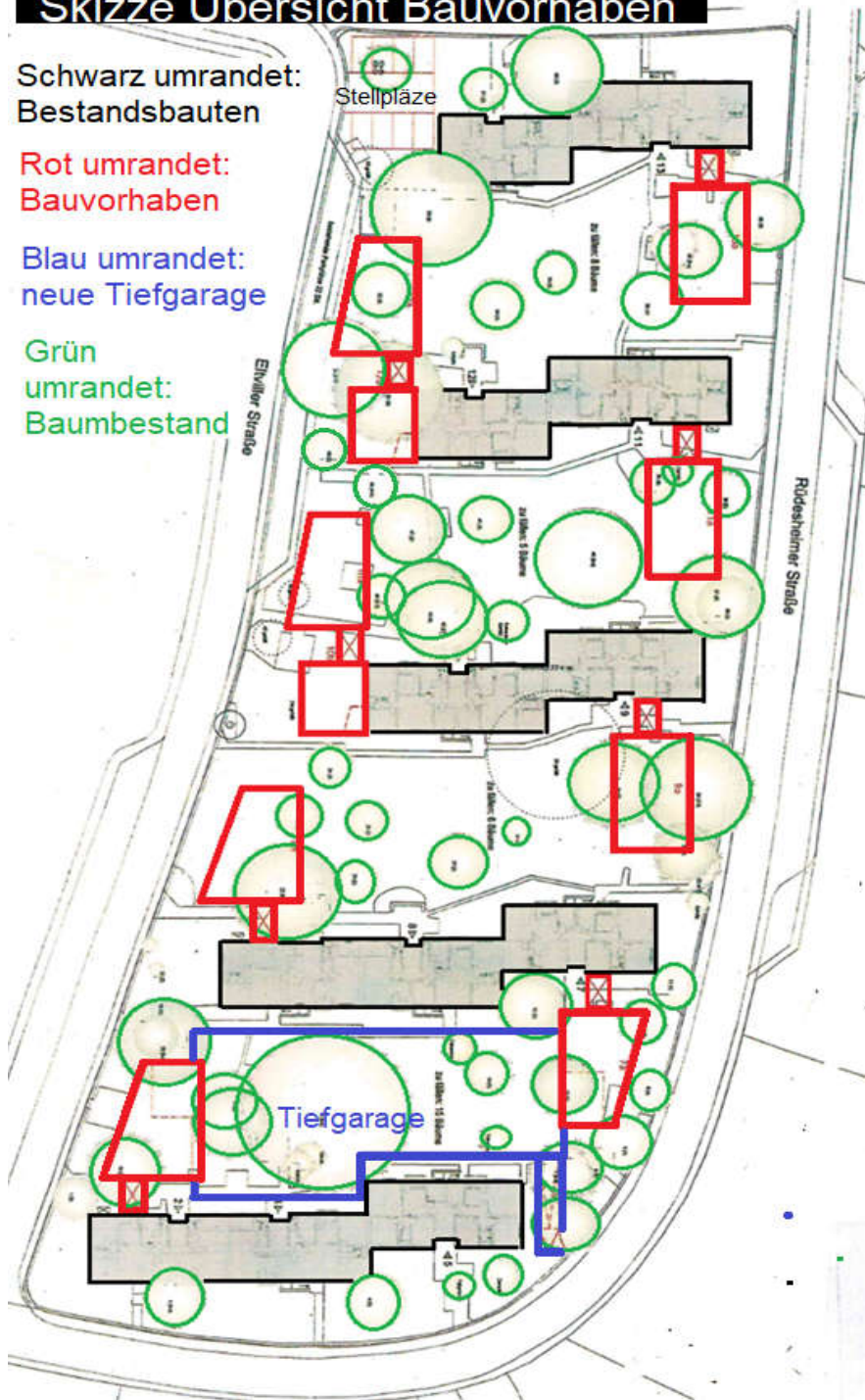
Skizze Übersicht Bauvorhaben

Schwarz umrandet:
Bestandsbauten

Rot umrandet:
Bauvorhaben

Blau umrandet:
neue Tiefgarage

Grün
umrandet:
Baumbestand



Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Oberbürgermeister Ashok-Alexander Sridhran (CDU) hat für das zwischen Rüdeshheimer Straße und Eltviller Straße liegende Areal einen positiven Bauvorbescheid zur Errichtung von 10 zusätzlichen Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 54 Wohneinheiten und einer Tiefgarage erteilt. Im Gegensatz zum Oberbürgermeister haben wir **Bedenken gegen das Vorhaben** des Bauherrn und lehnen dieses im Ergebnis ab:

- 8 der mit 3 Vollgeschossen (plus zusätzlich möglichen Dachausbauten) geplanten Neubauten sollen, parallel zu beiden Straßen ausgerichtet, so in die Abstandsflächen der Bestandsbebauung gesetzt werden, dass eine **Blockbebauung** mit „Innenhöfen“ entsteht. Die quer zu den heutigen Zeilenbauten geplante Nachverdichtung **wird** somit den **Luftaustausch** vor Ort erheblich **einschränken**. In den Sommermonaten wird die Zusatzbebauung absehbar einen Hitzestau in den neu entstehenden Innenhöfen bewirken können.
- Die beabsichtigte **Nachverdichtung** zerstört die großzügigen Grünflächen der Siedlung und sie **beseitigt** wertvollen Baumbestand. **35 Bäume**, davon 25 satzungsgeschützt, sollen dem Bauvorhaben zum Opfer fallen. Für die Tiefgarage im südlichen Baufeld wird ein Großteil der dortigen Wiese versiegelt werden. Selbst wenn die Garage begrünt wird: Die ökologische Funktion des Bodens kann damit nicht ausgeglichen werden. Bäume können dort nicht wachsen.
- Die Zusatzbebauung wird die Verkehrsbelastung steigern und zu einer **Verschärfung des Stellplatzproblems** in Ihrem Viertel führen: Für die 54 Wohneinheiten sollen in einer Tiefgarage 37 und oberirdisch 8 **Stellplätze** gebaut werden. Das ist erkennbar **zu wenig!**
- Das **Bauvorhaben passt** sich unseres Erachtens **nicht** nach dem hier maßgeblichen Baurecht (§ 34 BauGB) in die Umgebungsbebauung ein, die geprägt ist von einer großzügigen offenen Bauweise ohne Blockbildung.

Durch die geplante Bauverdichtung wird die Wohn- und Lebensqualität für Sie als Bewohner dieser Siedlung erheblich sinken. Die hat aber für uns Vorrang vor den Profitinteressen von Investoren aus der Wohnungswirtschaft. Daher hat die **BBB-Fraktion** für die Sitzung der Bezirksvertretung Bad Godesberg am 17.Juni 2020* **beantragt**, den Oberbürgermeister aufzufordern, den schon erteilten Vorbescheid zurückzunehmen und das **Vorhaben nicht zu genehmigen**.

Ihr

Bürger Bund Bonn

Fraktion im Rat der Stadt Bonn

*(Sitzungsort der Bezirksvertretung wegen Schließung der Stadthalle: Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Straße 65; Sitzungsbeginn: ab 17.00 Uhr)